



WIRTSCHAFTSPRÜFERKAMMER

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

Wirtschaftsprüfer

Ein attraktiver Beruf
im Kernbereich der Wirtschaft



Wirtschaftsprüfer* – ein attraktiver Beruf

Experten für Unternehmen

Wirtschaftsprüfer als Experten für Unternehmen haben ein breites Tätigkeitsspektrum. Ob als Prüfer, Berater, Sachverständiger oder Treuhänder: Als Wirtschaftsprüfer lösen Sie spannende und komplexe Fragen für Unternehmen, wie zum Beispiel Bewertungsfragen bei Beteiligungen, Haftungsansprüchen oder Unternehmenskäufen sowie Umwandlungen. Sie müssen sich dafür mit dem jeweiligen Unternehmen auseinandersetzen und dessen geschäftliche Aktivitäten sowie den Markt verstehen.

Verschwiegenheit ist elementare Berufspflicht

Als Wirtschaftsprüfer können Sie die jeweiligen Vertragsgrundlagen und wirtschaftlichen Gegebenheiten verstehen, zielgerichtet kritische Sachverhalte erkennen und bereits im Vorfeld Lösungsansätze diskutieren. Bei Jahresabschlussprüfungen – Ihrem hauptsächlichen Tätigkeitsgebiet – haben Sie Zugang zu wichtigen und sensiblen Informationen und Bereichen von Unternehmen mit ihren Besonderheiten. Die Verschwiegenheit von Wirtschaftsprüfern gehört daher zu den elementaren Berufspflichten.

Flexible berufliche Einsatzmöglichkeiten

Als Wirtschaftsprüfer bieten sich Ihnen vielfältige Karriereperspektiven. Sie können in Wirtschaftsprüfungsgesellschaften arbeiten, sich in eigener Praxis selbstständig machen, mit Steuerberatern und Rechtsanwälten eine Sozietät bilden oder in die Wirtschaft wechseln. Oftmals werden sie auch auf Spitzenpositionen im Management von Unternehmen (als Prokurist, Geschäftsführer oder Vorstand) berufen.

* Sämtliche Berufs- und Funktionsbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter (m/w/d).



monetary statistik

4900,09

4500,52



Darüber hinaus gibt es noch weitere Einsatzmöglichkeiten, wie beispielsweise

- ▶ bei Prüfungsstellen von Sparkassen- und Giroverbänden,
- ▶ in genossenschaftlichen Prüfungsverbänden,
- ▶ bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin),
- ▶ bei der Abschlussprüferaufsichtsstelle (APAS) beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle,
- ▶ bei der Wirtschaftsprüferkammer (WPK).

Werttreiber erkennen und Geschäftsmodelle bewerten

Wenn Sie als Wirtschaftsprüfer in die Wirtschaft wechseln, weil Sie zum Beispiel ein hervorragender Analytiker sind, der die Werttreiber in Unternehmen sofort erkennen und Geschäftsmodelle fundiert bewerten kann, dann werden Sie für diesen Zeitraum beurlaubt. Außerdem dürfen Sie die Berufsbezeichnung Wirtschaftsprüfer nicht mehr führen. Eine Lösung für diese Situation ist hier der Syndikus-Wirtschaftsprüfer. Mit seiner zu erwartenden Einführung können Sie künftig flexibler darüber entscheiden, ob Sie Ihre Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer mit bestimmten Einschränkungen auch im Anstellungsverhältnis, insbesondere bei gewerblichen Arbeitgebern, ausüben wollen.

Ein Beruf mit nationalen und internationalen Perspektiven

Abschlussprüfungs- oder Beratungsaufträge haben oftmals internationalen Bezug. Viele Wirtschaftsprüfungsgesellschaften bieten angehenden Wirtschaftsprüfern an, für eine gewisse Zeit bei einer Netzwerkgesellschaft im Ausland zu arbeiten. Dadurch können sie Erfahrungen auf den Gebieten der internationalen Rechnungslegung und Prüfung sammeln und Kontakte innerhalb eines Netzwerks aufbauen.

Interessanten Menschen begegnen

Als Wirtschaftsprüfer arbeiten Sie viel mit anderen Menschen zusammen, sei es mit dem Mandanten, in Prüfungsteams oder mit anderen Fachabteilungen. Zum Teil erledigen Sie Ihre Arbeit außerhalb des Büros direkt beim Mandanten. Sie führen viele Gespräche, müssen das Vertrauen der Mandanten rechtfertigen. Zu Ihren Ansprechpartnern als Wirtschaftsprüfer zählt auch das Topmanagement. Gute kommunikative Fähigkeiten und Empathie sind daher ein Muss.

Ausbildung für einen renommierten Beruf

Die drei- bis vierjährige praktische Ausbildung zum Wirtschaftsprüfer vertieft die bereits in einem einschlägigen Studium erworbenen Kenntnisse sowie erlerntes Wissen und schult in den Bereichen Betriebswirtschaft, Wirtschaftsrecht und Steuerrecht. Das theoretische Wissen aus dem Studium wird in Ihrer praktischen Ausbildung als Wirtschaftsprüfungsassistent (drei Jahre nach dem Master beziehungsweise vier Jahre nach dem Bachelor) vertieft. Während dieser Zeit begleiten Sie als angehender Wirtschaftsprüfer Jahresabschlussprüfungen und haben die Chance, viele unterschiedliche Unternehmen und Branchen (zum Beispiel Versicherungen, Banken, Logistik, Chemie und viele andere) kennenzulernen. Sie werden dabei intensiv von einem erfahrenen Mentor begleitet. Das Wirtschaftsprüfungsexamen, was Sie dann zum Ende Ihrer Assistenzzeit als angehender Wirtschaftsprüfer absolvieren, bildet den Einstieg in einen renommierten Beruf.

Attraktive Berufsaussichten, sichere Zukunft und gute Verdienstmöglichkeiten

Die Berufsaussichten eines Wirtschaftsprüfers sind sehr gut und finanziell attraktiv. So kann ein Wirtschaftsprüfungsassistent je nach Studienabschluss (Bachelor oder Master) 50.000 Euro bis 55.000 Euro verdienen. Mit drei Jahren Berufserfahrung können es bereits 70.000 und mit fünf Jahren Berufspraxis 100.000 Euro* sein. Die Gehaltsspanne hängt auch von der Größe der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ab, in der Sie arbeiten sowie von regionalen Gegebenheiten. Ihnen stehen als Wirtschaftsprüfer alle Wege offen, um in wichtigen Positionen der Wirtschaft Karriere zu machen. Die unschlagbare Kombination aus Ihrem Fachwissen und Ihrer Praxiserfahrung macht Sie zu einem gefragten Ansprechpartner für Unternehmen.

Ein Beruf mit permanenter Weiterentwicklung

Aufgrund der sich ständig fachlich, rechtlich und technisch verändernden Rahmenbedingungen müssen Sie sich fortlaufend weiterbilden. Hinzu kommen die Herausforderungen der digitalen Transformation. Immer größere Wirtschaftsbe-
reiche vernetzen sich miteinander, damit permanent Daten ausgetauscht, analysiert und berechnet werden können, um dann wiederum Optionen bewerten zu können.

* Nach Angaben von Stepstone.

Wirtschaftsprüfer (WP) und vereidigte Buchprüfer (vBP) erbringen auf der Grundlage ihrer besonderen fachlichen Qualifikation und ihrer beruflichen Sorgfaltspflichten Leistungen unabhängig, persönlich und eigenverantwortlich für ihre Auftraggeber und im Interesse der Öffentlichkeit.*

* Aus dem Leitbild des wirtschaftsprüfenden Berufes. Das vollständige Leitbild finden Sie hier:



WEGE IN DIE WIRTSCHAFTSPRÜFUNG



Vom Zentralheizungs- und Lüftungsbauer zum Wirtschaftsprüfer

Dr. Bastian Brinkmann hat den Blaumann gegen den Anzug getauscht und ist mittlerweile Geschäftsführer einer mittelständischen Kanzlei in Ostwestfalen.

Warum wollten Sie Wirtschaftsprüfer werden?

Nach einer Bauchentscheidung gegen ein Ingenieurs- und für ein VWL-Studium bin ich zunächst mit dem Bereich Steuern und anschließend auch mit der Wirtschaftsprüfung in Kontakt gekommen. Vor allem aber die umfassende Perspektive auf ein Unternehmen war dann der Auslöser für den Wunsch Wirtschaftsprüfer zu werden.

Was fasziniert Sie an diesem Beruf?

Es ist vor allem die Vielfältigkeit auf allen Ebenen, die mich fasziniert. Neben verschiedenen Branchen und Geschäftsmodellen erhält man Einblick in die unterschiedlichsten Prozesse. Dazu kommen eine alles durchdringende Digitalisierung und regelmäßig auch steuerliche Aspekte, die eine kontinuierliche Weiterbildung erfordern.

Welche Chancen bietet die Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung dem Berufsnachwuchs?

Die Einführung der Nachhaltigkeitsberichterstattung ist nichts anderes als die größte Reform der unternehmerischen Berichterstattung der letzten Jahrzehnte. Vorschriften wie CSRD und ESRS stellen Unternehmen vor die Wahl, diese entweder als notwendige Compliance-Pflicht zu sehen oder vielmehr als strategische Entscheidungsunterstützung. Dies ist zugleich eine Chance, vor allem für junge Wirtschaftsprüfer, sich in einem relativ neuen Geschäftsfeld zu behaupten.

Ihr Fazit?

Der Weg zum Wirtschaftsprüfer ist ohne Frage lang und erfordert ein hohes Maß an Disziplin und Resilienz. Mit dem Wirtschaftsprüferexamen jedoch eröffnen sich zahlreiche Möglichkeiten in einem sich außerordentlich dynamisch verändernden Berufsfeld.

Praktikums- und Stellenangebote in der Wirtschaftsprüfung

Sie wollen noch mehr über den Wirtschaftsprüferberuf wissen? Dann machen Sie doch einfach ein Praktikum. In der Online-Praktikumsbörse der WPK können Sie sich einen Praktikumsplatz in der Wirtschaftsprüfung suchen oder auch selbst ein Gesuch aufgeben.

Wenn Sie Ihr Studium schon beendet haben und auf der Suche nach einer Stelle als Wirtschaftsprüfungsassistent sind oder wenn Sie sich als frisch bestellter Wirtschaftsprüfer oder Young Professional nach einer neuen Herausforderung umsehen: in der Stellenbörse der WPK finden Sie viele Angebote – egal ob es um Stellen für Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsassistenten, Wirtschaftsprüfer, IT-Experten oder andere wichtige Fachkräfte geht, wie zum Beispiel in der Kommunikation und im Marketing für Wirtschaftsprüfungsgesellschaften.

Praktikums- und
Stellenbörse der WPK



Wirtschaftsprüfung und Digitalisierung

Die digitale Transformation erleichtert Wirtschaftsprüfern die Arbeit und öffnet den Weg für neue Geschäftsfelder und innovative prüfungsnahen Dienstleistungen. Cloud Computing und die Entwicklung von Blockchain-Anwendungen sind hierfür nur zwei Beispiele. Auch Datenanalysen mithilfe entsprechender Software machen die Prüfung effektiver. Gewöhnliche Bestandteile von Prüfungen, wie zum Beispiel Beobachtungen und Befragungen, werden daher künftig zunehmend in den Hintergrund treten und automatisierte Datenanalysen immer bedeutender.

WEGE IN DIE WIRTSCHAFTSPRÜFUNG



Als Wirtschaftsinformatikerin in die Wirtschaftsprüfung

Julia Bußmann studierte Wirtschaftsinformatik und arbeitet als Wirtschaftsprüferin und Directorin Financial Services in einer großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Frankfurt am Main.

Wie gefällt es Ihnen als Wirtschaftsinformatikerin in der Wirtschaftsprüfung?

Als Wirtschaftsinformatikerin in der Wirtschaftsprüfung zu arbeiten, ist eine sehr spannende Möglichkeit, die fachlichen Kenntnisse aus den Wirtschaftswissenschaften mit den IT-Kenntnissen zu verbinden. Durch die immer stärkere Digitalisierung von Prozessen und die Einführung von neuen Technologien in den Unternehmen ergeben sich für Wirtschaftsprüfer, insbesondere mit IT-Kenntnissen, immer neue Möglichkeiten und Aufgabengebiete.

Wie wirkt sich die zunehmende Digitalisierung auf die Abschlussprüfung aus?

Das Thema Digitalisierung ist bei unseren Mandanten längst angekommen und nimmt noch weiter an Bedeutung zu. Das bedeutet für uns, dass wir unsere Prüfung entsprechend umstellen beziehungsweise ausweiten müssen: Zum einen müssen wir schon bei der Einführung neuer Technologien, wie zum Beispiel Blockchain oder auch die Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI), diese bei unseren Mandanten prüfen, um uns auf die eingesetzten Systeme und Technologien für die Prüfung des Jahresabschlusses verlassen zu können. Zum anderen müssen wir auch unsere Prüfmethoden anpassen. Wo möglich versuchen wir unsere Prüfungshandlungen mittels Datenauswertungen wie beispielsweise Processmining anstelle von Stichproben durchzuführen aber auch unterstützend KI zu nutzen, um die Prüfung effizienter und effektiver zu gestalten. Aber auch das Thema IT-Sicherheit bzw. Cybersecurity sind nicht nur für unsere Mandanten wichtig, sondern spielen auch für uns als Wirtschaftsprüfer eine wichtige Rolle.

Wie denken Sie, wird sich der Wirtschaftsprüferberuf weiterentwickeln?

Der Fokus auf IT-gestützte Prozesse aber auch auf Cybersecurity wird sich noch weiter verstärken. Es wird auch weiterhin darum gehen, die Prozesse und Kontrollen des Mandanten zu verstehen und deren Umsetzung zu prüfen. Hierbei wird es aber immer mehr um digitale Prozesse, darin implementierte Kontrollen und den Schutz der Daten und IT-Systeme gehen. Die Prüfung wird sich mittels Massendatenauswertungen immer mehr darauf konzentrieren, Ausreißer vom Standardprozess zu erkennen und diese zu beurteilen. In den nächsten Jahren wird das Thema KI immer weiter an Bedeutung zunehmen. Das heißt, wir als Wirtschaftsprüfer werden zum einen unsere Prüfungen darauf ausrichten müssen, dass die bei unseren Mandanten eingesetzte KI vertrauenswürdig ist, aber auch wir selbst werden verstärkt KI nutzen um unsere Prüfungen zu unterstützen und damit effizienter zu werden.

Welche Chancen bietet die Digitalisierung dem Wirtschaftsprüfer?

Die Digitalisierung bringt nicht nur Veränderungen für unsere Mandanten, sondern auch für unsere Prüfung. Somit können auch wir die Digitalisierung nutzen, um unsere Prüfung effizienter und effektiver zu gestalten. Es wird immer mehr darauf ankommen zu prüfen, dass der Jahresabschluss und die prüfungsrelevanten Informationen technisch richtig entstanden sind und verarbeitet wurden. Die Prüfung der technischen Umsetzung wird ein wichtiger Bestandteil sein, denn auch in einer digitalen Welt arbeiten Menschen, die diese entwickeln, trainieren, testen und Entscheidungen treffen. Das Fehlerrisiko besteht somit auch in der digitalen Welt. Zudem gibt es immer Ermessens- und Auslegungsspielräume, die beurteilt werden müssen. Und das wird uns auch zukünftig eine KI nicht vollständig abnehmen können.

Verbesserungspotenziale in der Praxisorganisation

IT in der Prüfungsdurchführung bietet die Chance, die Wirtschaftlichkeit des Prüfungsprozesses zu erhöhen und gleichzeitig die Prüfungsqualität zu unterstützen. Verbesserungspotenziale gibt es auch in der Praxisorganisation. Das wiederum spart Zeit und Kosten. Neue Technologien sind jedoch lediglich Hilfsmittel, um Prozesse zu automatisieren. Ziel der Digitalisierung ist es nicht, Wirtschaftsprüfer zu ersetzen, sondern sie von standardisierten Arbeiten zu entlasten. An der grundsätzlichen Prüfungsmethodik, dem risikoorientierten Prüfungsansatz, wird sich somit zumindest mittelfristig nichts ändern.

Einsatzgebiete des Wirtschaftsprüfers

Abschlussprüfer: Kontrolle und Verantwortung

Die gesetzliche Jahresabschlussprüfung prägt das Berufsbild des Wirtschaftsprüfers. Sie darf in Deutschland ausschließlich von Wirtschaftsprüfern und vereidigten Buchprüfern sowie deren Berufsgesellschaften durchgeführt werden.

Ähnlich wie ein Notar müssen Sie als Abschlussprüfer objektiv und mit großer fachlicher Expertise arbeiten. Mit dem Prüfen von Jahresabschlüssen erfüllen Wirtschaftsprüfer einen öffentlichen Auftrag und leisten einen wesentlichen Beitrag zum Schutz und für die Funktionsfähigkeit der Wirtschaft, denn

- die Aufsichtsgremien der Unternehmen werden in ihrer Kontrollfunktion unterstützt,
- die Stakeholder der Unternehmen treffen ihre Investitionsentscheidungen auf Grundlage der geprüften Jahresabschlüsse.

Bestätigungsvermerk: Urteil mit Außenwirkung

Um Unternehmen sachgerecht prüfen zu können, müssen Sie als Wirtschaftsprüfer nachvollziehen, welche wirtschaftlichen Vorgänge sich in den Zahlen spiegeln. Am Ende der Abschlussprüfung erteilen Sie einen Bestätigungsvermerk darüber, ob

- der Jahres- beziehungsweise Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und dem sie ergänzenden Gesellschaftsvertrag und der Satzung entspricht sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten wurden,
- mit dem Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt wird,
- im Lagebericht die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Wirtschaftsprüfer können bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen auch Sonder-, Gründungs- und Unterschlagungsprüfungen durchführen. Besonders beim Kauf oder Verkauf von Unternehmen spielen Due Diligence-Prüfungen eine wichtige Rolle. Bei diesen Prüfungen analysieren Sie Stärken und Schwächen des Objekts sowie die entsprechenden Risiken, denn diese sind sehr wichtig für die Wertfindung.

Berater: Begleiten und Unterstützen

Aufgrund Ihrer qualifizierten Ausbildung, Ihres ständigen Kontaktes zu Unternehmen sowie Ihrer Kenntnis unternehmerischer Aufgaben haben Sie als Wirtschaftsprüfer ein umfangreiches Wissen über Strukturen und betriebswirtschaftliche Abläufe von Unternehmen. Daher sind Wirtschaftsprüfer auch gefragte Berater für Entscheider im Unternehmen. Sie beraten den Mandanten unter anderem

WP/vBP nehmen eine wichtige Sicherungsfunktion für die Wirtschaft wahr und schaffen Vertrauen in den Kapitalmarkt, bei Anteilseignern, Gläubigern und der sonstigen interessierten Öffentlichkeit.*

* Aus dem Leitbild des wirtschaftsprüfenden Berufes. Das vollständige Leitbild finden Sie hier:



- wie Strukturen und Abläufe im Unternehmen optimiert werden können,
- über Risiken im Unternehmen und wie diese verhindert werden können,
- wie moderne Informationstechnologien oder betriebliche Controlling-Systeme das Rechnungswesen von Unternehmen zielgerichtet unterstützen können.

Zu den wichtigsten Tätigkeiten des Wirtschaftsprüfers gehören neben der Abschlussprüfung die steuerliche Beratung und Vertretung. Die steuerliche Beratung umfasst insbesondere

- die Lösung komplexer wirtschaftlicher und steuerrechtlicher Aufgaben,
- Lösungsansätze zur Buchführung und Bilanzierung,
- die Vertretung in Steuersachen vor den Finanzbehörden und -gerichten,
- das Ausfertigen von Steuererklärungen.

Als Wirtschaftsprüfer beraten Sie darüber hinaus Existenzgründer und Start-ups in betriebswirtschaftlichen Fragen und geben strategische Empfehlungen. Sie unterstützen dabei effiziente Unternehmensstrukturen aufzubauen, über Börsengänge zu entscheiden oder darüber, ins Ausland zu expandieren.

Gutachter und Sachverständiger: Prüfen und Bewerten

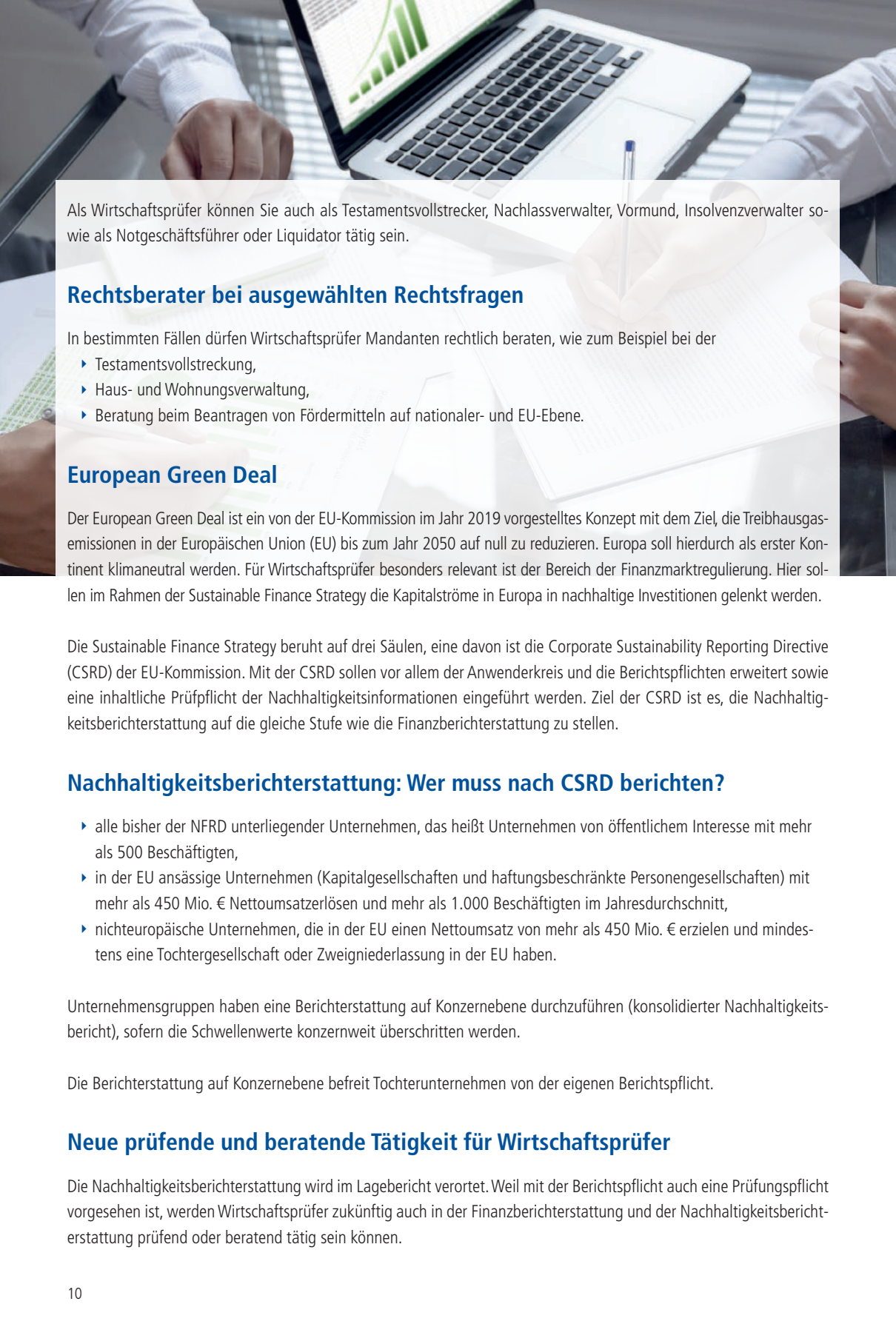
Wirtschaftsprüfer arbeiten auch als Gutachter bei betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Fragen für Unternehmen. Zu ihren Aufgaben gehören

- Bewertungen von Unternehmen und Unternehmensteilen,
- Restrukturierungs- und Sanierungsberatung,
- Prüfungen der Kreditwürdigkeit,
- Bewertungen für den Zugewinnausgleich,
- Abfindungen und Schadensermittlung,
- Korruptionsbekämpfung in Unternehmen.

Treuhänder

Aufgrund Ihrer besonderen Vertrauensstellung als Wirtschaftsprüfer und Ihrer fachlichen Expertise auf betriebswirtschaftlichem und steuerrechtlichem Gebiet können Sie auch als Treuhänder beauftragt werden. Zu ihren Einsatzgebieten gehören dabei insbesondere

- die Verwaltung fremden Vermögens,
- das Betreuen von Kreditsicherheiten,
- das Halten von Gesellschaftsanteilen und die Wahrnehmung von Gesellschafterrechten,
- das Durchführen außergerichtlicher Vergleiche.



Als Wirtschaftsprüfer können Sie auch als Testamentsvollstrecker, Nachlassverwalter, Vormund, Insolvenzverwalter sowie als Notgeschäftsführer oder Liquidator tätig sein.

Rechtsberater bei ausgewählten Rechtsfragen

In bestimmten Fällen dürfen Wirtschaftsprüfer Mandanten rechtlich beraten, wie zum Beispiel bei der

- ▶ Testamentsvollstreckung,
- ▶ Haus- und Wohnungsverwaltung,
- ▶ Beratung beim Beantragen von Fördermitteln auf nationaler- und EU-Ebene.

European Green Deal

Der European Green Deal ist ein von der EU-Kommission im Jahr 2019 vorgestelltes Konzept mit dem Ziel, die Treibhausgasemissionen in der Europäischen Union (EU) bis zum Jahr 2050 auf null zu reduzieren. Europa soll hierdurch als erster Kontinent klimaneutral werden. Für Wirtschaftsprüfer besonders relevant ist der Bereich der Finanzmarktregulierung. Hier sollen im Rahmen der Sustainable Finance Strategy die Kapitalströme in Europa in nachhaltige Investitionen gelenkt werden.

Die Sustainable Finance Strategy beruht auf drei Säulen, eine davon ist die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der EU-Kommission. Mit der CSRD sollen vor allem der Anwenderkreis und die Berichtspflichten erweitert sowie eine inhaltliche Prüfpflicht der Nachhaltigkeitsinformationen eingeführt werden. Ziel der CSRD ist es, die Nachhaltigkeitsberichterstattung auf die gleiche Stufe wie die Finanzberichterstattung zu stellen.

Nachhaltigkeitsberichterstattung: Wer muss nach CSRD berichten?

- ▶ alle bisher der NFRD unterliegender Unternehmen, das heißt Unternehmen von öffentlichem Interesse mit mehr als 500 Beschäftigten,
- ▶ in der EU ansässige Unternehmen (Kapitalgesellschaften und haftungsbeschränkte Personengesellschaften) mit mehr als 450 Mio. € Nettoumsatzerlösen und mehr als 1.000 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt,
- ▶ nichteuropäische Unternehmen, die in der EU einen Nettoumsatz von mehr als 450 Mio. € erzielen und mindestens eine Tochtergesellschaft oder Zweigniederlassung in der EU haben.

Unternehmensgruppen haben eine Berichterstattung auf Konzernebene durchzuführen (konsolidierter Nachhaltigkeitsbericht), sofern die Schwellenwerte konzernweit überschritten werden.

Die Berichterstattung auf Konzernebene befreit Tochterunternehmen von der eigenen Berichtspflicht.

Neue prüfende und beratende Tätigkeit für Wirtschaftsprüfer

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung wird im Lagebericht verortet. Weil mit der Berichtspflicht auch eine Prüfungspflicht vorgesehen ist, werden Wirtschaftsprüfer zukünftig auch in der Finanzberichterstattung und der Nachhaltigkeitsberichterstattung prüfend oder beratend tätig sein können.

Voraussetzungen für angehende Wirtschaftsprüfer

Entsprechen die beschriebenen beruflichen Einsatzgebiete Ihren Vorstellungen? Haben Sie Lust auf einen spannenden, abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Beruf? Wollen Sie Jahresabschlüsse checken und mit dafür sorgen, dass sich die Öffentlichkeit, Investoren, Banken, Gläubiger, der Staat und andere auf das Zahlenwerk der Unternehmen verlassen können? Haben Sie Lust zu lernen, Risiken zu erkennen, bevor sie für ein Unternehmen zum Problem werden?

Dann sind hier Ihre persönliche Anforderungen, die Sie mitbringen sollten:

- ▶ Neugier und Interesse an wirtschaftlichen und rechtlichen Zusammenhängen,
- ▶ Interesse an Zahlen, Rechnungslegungs- und Bilanzierungsthemen,
- ▶ IT-Affinität,
- ▶ analytisches und strukturelles Denken,
- ▶ gute Auffassungsgabe und die Fähigkeit, sich selbstständig in neue Themen einzuarbeiten,
- ▶ Spaß an Herausforderungen, Zielstrebigkeit und Ausdauer,
- ▶ Freude im Umgang mit anderen Menschen sowie Sozialkompetenz,
- ▶ Zuverlässigkeit,
- ▶ Wille zur Übernahme von Verantwortung,
- ▶ gute englische Sprachkenntnisse,
- ▶ Bereitschaft zum Reisen.

WEGE IN DIE WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Der Klassiker: als Betriebswirtschaftlerin in die Wirtschaftsprüfung

Annika Fröde startete noch während ihres BWL-Studiums ihre Karriere in der Wirtschaftsprüfung und arbeitet heute als Director Wirtschaftsprüfung bei einer mittelständischen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Frankfurt.



Warum wollten Sie Wirtschaftsprüferin werden?

Erste Berührungspunkte mit dem Berufsbild hatte ich bereits während meines Studiums. Ein Praktikum hat mir dann gezeigt, dass der Beruf für mich das Richtige ist.

Was fasziniert Sie an diesem Beruf?

Faszinierend finde ich die Vielfalt der Aufgaben und die Möglichkeit, Einblicke in die verschiedenen Branchen zu erhalten. Man wird mit den unterschiedlichsten Fragestellungen konfrontiert. Zusammen mit den fachlichen Anforderungen führt das zu einer stetigen Weiterentwicklung, die den Beruf nicht zur Routine werden lässt.

Ihr Fazit?

Als Wirtschaftsprüfer muss man ein hohes wirtschaftliches Verständnis mitbringen, sich schnell in die Prozesse bei Mandanten einfinden sowie vernetzt denken können. Nur so kann man dem Mandanten die bestmögliche Beratung und Prüfungsleistung anbieten. Der Beruf des Wirtschaftsprüfers ist sehr spannend und wird sich auch in der Zukunft zum Beispiel durch die fortschreitende Digitalisierung noch weiterentwickeln.

Wege zum Wirtschaftsprüfer

Um Wirtschaftsprüfer zu werden, gibt es zwei Möglichkeiten: Studium oder Praxis.

Möglichkeit 1: Zugangswege für Hochschulabsolventen

Die Wahl der Hochschule

Für das Wirtschaftsprüfungsexamen brauchen Sie viel Wissen im Bereich der Wirtschaftswissenschaften. Ein Studium mit wirtschaftswissenschaftlichem Anteil (BWL, VWL, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik) ist deshalb sinnvoll, aber nicht zwingend. Auch Jura oder Informationstechnologie sind geeignete Studienfächer. Zu empfehlen sind die Studienschwerpunkte „Wirtschaftsprüfung“, „Betriebliche Steuerlehre“ sowie „Steuerrecht“ und „Wirtschaftsrecht“. Aber auch Germanistik oder jedes andere Studienfach ist geeignet, sofern Sie Interesse an Zahlen, Rechnungslegungs- und Bilanzierungsthemen haben.

Der aktuelle WPK-
Studienführer
Wirtschaftsprüfung



Praktikums- und
Stellenbörse der WPK



Zahlreiche Hochschulen bieten spezielle Module oder auf Wirtschaftsprüfung spezialisierte Studiengänge (nach § 8 a und § 13 b WPO) an. Die Studienleistungen können auf das Wirtschaftsprüfungsexamen angerechnet werden. Der zweimal jährlich aktualisierte WPK-Studienführer Wirtschaftsprüfung sowie die Übersichten der Hochschulen mit speziellen Modulen oder auf Wirtschaftsprüfung spezialisierten Studiengängen (nach § 8 a und § 13 b WPO) bieten einen guten Überblick. Übersichten und Studienführer sind auf der Internetseite der WPK abrufbar.

WEGE IN DIE WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Als Rechtsanwalt in die Wirtschaftsprüfung

Uwe Albus qualifizierte sich als Rechtsanwalt zum Steuerberater und Wirtschaftsprüfer weiter und leitet als Geschäftsführer und Partner eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie eine Sozietät aus Rechtsanwälten, Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern.



Warum wollten Sie Wirtschaftsprüfer werden?

In einem Praktikum während meines Jurastudiums habe ich festgestellt, dass Prüfen genauso geht, wie etwas selbst zu machen – nur viel einfacher. Man bekommt etwas vorgegeben und soll bewerten, ob es richtig ist. Nichts anderes macht man doch in Jura seit dem ersten Semester.

Was fasziniert Sie an diesem Beruf?

Das Schöne am Wirtschaftsprüferberuf ist, dass man ganz nah am Mandanten ist und miterlebt, wie unternehmerische Entscheidungen getroffen werden. Mandantenkontakt bedeutet für Wirtschaftsprüfer, mit Vorständen und Geschäftsführern über die künftige Entwicklung aller Bereiche der Geschäftstätigkeit zu sprechen – auf Augenhöhe.

Ihr Fazit?

Juristen in der Wirtschaftsprüfung sind immer noch selten, aber gut geeignet. Insbesondere, wenn es um rechtliche Fragen geht, haben sie einen Vorteil gegenüber ihren meist betriebswirtschaftlich ausgebildeten Kollegen. Aber ohne Spaß an Zahlen geht es auch für Juristen nicht. Das fehlende betriebswirtschaftliche Wissen kann man sich in Kursen aneignen.

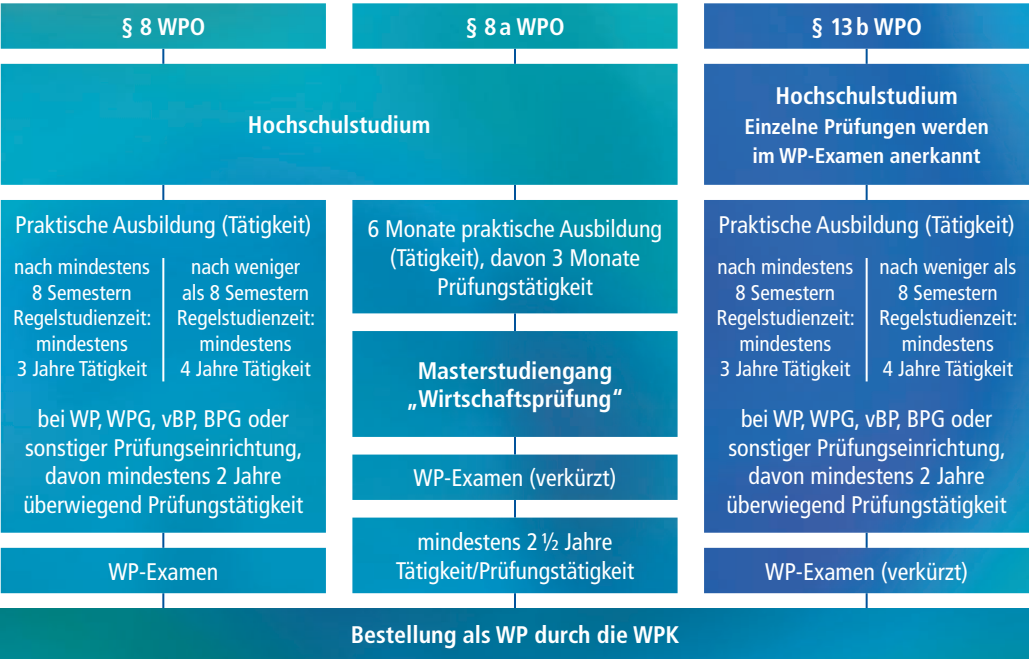
Die praktische Ausbildung

Nach dem Hochschulstudium müssen Sie eine mindestens drei- oder vierjährige praktische Ausbildung als Wirtschaftsprüfungsassistent* absolvieren.

Dabei müssen Sie als angehender Wirtschaftsprüfer mindestens für einen Zeitraum von zwei Jahren überwiegend an Abschlussprüfungen teilnehmen und daran mitwirken, Prüfungsberichte abzufassen. Sie werden dabei von einem erfahrenen Wirtschaftsprüfer als Mentor angeleitet und intensiv betreut. Ihre praktische Ausbildung können Sie bei einem Wirtschaftsprüfer, einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft oder Buchprüfungsgesellschaft absolvieren.

Ebenso können sich Hochschulabsolventen bei einem genossenschaftlichen Prüfungsverband, einer Prüfungsstelle eines Sparkassen- und Giroverbandes oder einer überörtlichen Prüfungseinrichtung für Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts ausbilden lassen, sofern dort ein Wirtschaftsprüfer als Prüfer tätig ist.

Zugangswege für Hochschulabsolventen



* Die Dauer der praktischen Ausbildung richtet sich nach der Regelstudienzeit des Studiums. Mit einer abgeschlossener Hochschulausbildung müssen Sie wenigstens eine dreijährige praktische Tätigkeit als Wirtschaftsprüfungsassistent nachweisen. Beträgt Ihre Regelstudienzeit der Hochschulausbildung weniger als acht Semester, verlängert sich die Tätigkeit auf vier Jahre.

WEGE IN DIE WIRTSCHAFTSPRÜFUNG



Es ist nie zu spät Wirtschaftsprüferin zu werden

Beate Spruner von Mertz ist Steuerberaterin und Wirtschaftsprüferin und arbeitet heute bei einer mittelständischen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Hagen.

Warum wollten Sie Wirtschaftsprüferin werden?

Bereits während meines Studiums habe ich den Schwerpunkt auf das Thema Jahresabschluss und Wirtschaftsprüfung gelegt, da mich dieses Thema am meisten interessierte. Dies bestätigte sich auch in der Praxis. Nach zeitnah abgelegter Steuerberaterprüfung habe ich mich allerdings für die Gründung einer Familie entschieden. Dadurch war zunächst nicht an das WP-Examen zu denken, da zu dieser Zeit unter anderem noch keine Modularisierung des Examens existierte. Mit wenigen Pausen bin ich der Wirtschaftsprüfung allerdings immer treu geblieben und habe im letzten Jahr das Wirtschaftsprüfungsexamen bestanden – im 30. Jahr nach Berufsbeginn.

Was fasziniert Sie an diesem Beruf?

Von Beginn an durfte ich spannende Sachverhalte begleiten. Bis heute ist es nie langweilig geworden. Die Tätigkeit zeichnet sich durch einen hohen Grad an wechselnden fachlichen Anforderungen und an Eigenverantwortung aus. Die Arbeit in verschiedenen Teams bei unterschiedlichsten Mandanten in diversen Branchen garantiert Abwechslung und gewährt einen umfassenden Einblick in das Wirtschaftsleben.

Welche Chancen bietet die Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung dem Berufsnachwuchs?

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung ist noch ein sehr junges Feld, mit dem sich die Branche intensiv auseinandersetzen muss. Insbesondere durch die Ausweitung der Berichtspflichten gemäß Corporate Sustainability Reporting Directive besteht ein großer Beratungs- und Unterstützungsbedarf. Hier fehlt uns allen die langjährige Erfahrung – insoweit bietet sich die Chance, auch als junger Prüfer zum Experten auf diesem Gebiet zu avancieren. Allerdings ist meines Erachtens noch nicht entschieden, inwieweit sich die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung auf die Ausgestaltung des Berufsexamens auswirken werden.

Ihr Fazit?

Man sollte neben Sorgfalt, Leistungsbereitschaft und Teamfähigkeit insbesondere Spaß am Lernen und Verstehen mitbringen, sowohl für das Examen, als auch für die Anpassung an die fortwährende Weiterentwicklung der Welt, in der wir leben (Stichwort: Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeit). Dann kann man einen Berufsweg einschlagen, der abwechslungsreich, spannend und anspruchsvoll ist.

Außerdem besteht für angehende Wirtschaftsprüfer die Möglichkeit, sich von einem zugelassenen Abschlussprüfer oder einer Prüfungsgesellschaft (EU- oder EWR-Abschlussprüfer oder EU- oder EWR-Prüfungsgesellschaft) in einem Mitgliedstaat der EU oder in einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum ausbilden zu lassen.

Möglichkeit 2: Zugangswege für Berufspraktiker

Ein Hochschulstudium ist keine zwingende Voraussetzung für eine Karriere als Wirtschaftsprüfer. Wenn Sie nicht studiert oder das Hochschulstudium noch nicht abgeschlossen haben, bieten sich folgende Alternativen, um das Wirtschaftsprüfungsexamen zu absolvieren:

- ▶ mindestens zehnjährige Mitarbeit bei einem Wirtschaftsprüfer,
- ▶ mindestens fünfjährige praktische Berufstätigkeit als Steuerberater oder vereidigter Buchprüfer.

WP/vBP erfüllen mit ihrer Berufsausübung hohe ethische und fachliche Anforderungen, die sich aus Gesetzen, Satzungen, nationalen und internationalen Regeln ergeben.*

* Aus dem Leitbild des wirtschaftsprüfenden Berufes. Das vollständige Leitbild finden Sie hier:



Wirtschaftsprüfungsexamen

2019 wurde die Modularisierung des Wirtschaftsprüfungsexamens eingeführt. Sie ermöglicht den Kandidaten, das Examen individuell zu planen. Die Prüfungsgebiete wurden in vier Module aufgeteilt (den bisherigen vier Prüfungsgebieten entsprechend):

- Wirtschaftliches Prüfungswesen, Unternehmensbewertung und Berufsrecht,
- Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre,
- Wirtschaftsrecht,
- Steuerrecht.

Je Modul muss eine schriftliche und eine mündliche Prüfung abgelegt werden. Für das Absolvieren aller Module stehen sechs Jahre zur Verfügung. Die Reihenfolge ist dabei frei wählbar.

Seit August 2021 können Sie sich für alle Module des Wirtschaftsprüfungsexamens – bis auf das Modul Wirtschaftliches Prüfungswesen, Unternehmensbewertung und Berufsrecht – bereits nach sechs Monaten praktischer Tätigkeit als Wirtschaftsprüfungsassistent anmelden und diese ablegen.

Die bisherige sogenannte Blockprüfung (alle Aufsichtsarbeiten innerhalb von drei Wochen) ist weiterhin möglich.

Bereits bestandene Module bleiben anerkannt

Wurde die schriftliche Prüfung in einem der Module mit mindestens 5,0 bewertet, muss die mündliche Prüfung im selben Jahr erfolgen. Ist das Ergebnis schlechter, ist die Prüfung nicht bestanden. Gilt in der bisherigen Blockprüfung das Prinzip alles oder nichts, kann bei der modularisierten Prüfung jedes Modul innerhalb der sechs Jahre zweimal wiederholt werden. Das Beste: Bereits bestandene Module bleiben in diesem Zeitraum anerkannt.

Erklärfilm zur Modularisierung des Wirtschaftsprüfungsexamens



Das Wirtschaftsprüfungsexamen ist bestanden, wenn innerhalb der sechs Jahre alle vier Module bestanden wurden. Gelingt das nicht, weil ein Modul auch im dritten Versuch nicht bestanden wurde, kann die Prüfung insgesamt einmal wiederholt werden, bei Null beginnend.

Möglichkeiten einer Verkürzung des Wirtschaftsprüfungsexamens

Steuerberaterprüfung

Examenskandidaten können die Prüfung in verkürzter Form ablegen, wenn sie zuvor die Prüfung als Steuerberater bestanden haben. Dann entfallen die zwei Klausuren und die mündliche Prüfung im Steuerrecht. Damit gibt es für den zehnminütigen Kurzvortrag in der mündlichen Prüfung nur noch drei statt vier Themen.

Anerkannte spezielle Studiengänge für Wirtschaftsprüfung

Wenn Sie als Hochschulabsolvent erfolgreich ein auf Wirtschaftsprüfung spezialisiertes Studium absolviert haben, können Sie Ihre Prüfung ebenfalls verkürzen:

Masterstudiengang nach § 8 a WPO

Haben Sie einen § 8 a-Masterstudiengang absolviert, können Sie das Wirtschaftsprüfungsexamen unmittelbar nach dem Studium ablegen und die Prüfungsgebiete „Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre“ und „Wirtschaftsrecht“ entfallen.

Liste der Hochschulen, die Studiengänge nach § 8 a WPO anbieten



Studiengang nach § 13 b WPO (Bachelor oder Master)

Wenn Sie bereits gleichwertige Prüfungsleistungen erbracht haben, die in Form, Inhalt und Umfang den Prüfungsgebieten des Wirtschaftsprüfungsexamens „Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre“ oder „Wirtschaftsrecht“ entsprechen, so entfallen diese Prüfungsgebiete.

Liste der Hochschulen, die Studiengänge nach § 13 b WPO anbieten



Möglichkeiten zur Verkürzung auf einen Blick

Verkürzungsmöglichkeiten	Wirtschaftliches Prüfungswesen, Unternehmensbewertung und Berufsrecht	Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre	Wirtschaftsrecht	Steuerrecht
Klausuren Examen regulär	2	2	1	2
§ 8 a WPO-Studiengang	✓	–	–	✓
§ 13 b WPO-Studiengang	✓	✓/–	✓/–	✓
Steuerberaterexamen	✓	✓	✓	–

✓ Prüfungsgebiet im Wirtschaftsprüfungsexamen

– Prüfungsgebiet entfällt im Wirtschaftsprüfungsexamen

WP/vBP müssen ein staatliches Examen und einen Berufseid ablegen, verpflichten sich zu kontinuierlicher Fortbildung und unterliegen als gesetzlicher Abschlussprüfer einer regelmäßigen externen Qualitätskontrolle.*

* Aus dem Leitbild des wirtschaftsprüfenden Berufes. Das vollständige Leitbild finden Sie hier:





Organisatorisches

Das Wirtschaftsprüfungsexamen wird bundeseinheitlich zweimal pro Jahr durchgeführt. Zuständig ist die Prüfungsstelle für das Wirtschaftsprüfungsexamen bei der WPK.

Die schriftlichen und mündlichen Prüfungen finden in der Regel am Sitz der Landesgeschäftsstellen der WPK statt und werden vor der Prüfungskommission abgelegt. Über die Auswahl der Klausurthemen entscheidet eine Aufgabenkommission.

Die Zulassung zur Prüfung

Damit Sie sich zur Prüfung anmelden können, müssen Sie die folgenden erforderlichen Zulassungsvoraussetzungen der Wirtschaftsprüferordnung nachweisen:

- ▶ Vorbildung,
- ▶ praktische Tätigkeit,
- ▶ Prüfungstätigkeit.

Ausführliche Informationen hierzu finden Sie auch online im Merkblatt der Prüfungsstelle für das Wirtschaftsprüfungsexamen bei der WPK.

Weitere Hinweise
zur Durchführung
des Exams



Der Zulassungsantrag ist schriftlich oder elektronisch unter Angabe des gewünschten Prüfungstermins an eine der Landesgeschäftsstellen der WPK zu richten. Er kann im Übrigen formlos gestellt werden. Die Adressen der Landesgeschäftsstellen sind auf der Internetseite der WPK abrufbar.

Kontakt Daten der
Landesgeschäfts-
stellen



WEGE IN DIE WIRTSCHAFTSPRÜFUNG



Als Controllerin in die Wirtschaftsprüfung

Britta Zelder wechselte aus dem Controlling eines großen Versandhandelsunternehmens zu einer großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und arbeitet inzwischen bei einer mittelständischen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Warum wollten Sie Wirtschaftsprüferin werden?

Den Wunsch habe ich erst während meines dualen BWL-Studiums entwickelt. In meiner praktischen Ausbildung bei einem großen Hamburger Versandhändler faszinierten mich unter anderem die finanziellen Bereiche. So kam ich auch in Kontakt mit Wirtschaftsprüfern und ihrem Beruf. Mit meiner hohen Affinität zu Daten und meinem analytischen Gespür für komplexe Zusammenhänge habe ich für mich beschlossen, dass dieser Beruf mein Ziel sein würde. Nach dem Studium sammelte ich zunächst noch umfangreiches Praxiswissen als Controllerin, bevor ich die Seiten wechselte. Diese Erfahrungen aus der Praxis heraus sind bis heute sehr wertvoll für meine Tätigkeit als Wirtschaftsprüferin.

Was fasziniert Sie an diesem Beruf?

Es ist die Kombination aus Zahlen, Abwechslung und lebenslangem Lernen. Zunächst gewinnt man in kaum einen anderen Beruf so tiefe Einblicke in verschiedenste Unternehmen. Weiterhin lernen wir in der Wirtschaftsprüfung nie aus. Die Vielfältigkeit und Dynamik der Aufgabengebiete sind faszinierend und herausfordernd zugleich. Wir müssen mit aktuellen Trends wie Digitalisierung und Integration von Nachhaltigkeitsthemen in die Finanzberichterstattung Schritt halten. Mit ständig neuen Fragestellungen ist Monotonie ausgeschlossen.

Ihr Fazit?

Als Wirtschaftsprüferin mit umfangreicher Praxiserfahrung sowie hohen methodischen und fachlichen Kenntnissen agiere ich auf Augenhöhe mit unseren Mandanten. Eine praktische Ausbildung oder Tätigkeit in einem Unternehmen sind für die Wirtschaftsprüfung sehr wertvoll. Der Schlüssel zu einer qualitativ hochwertigen Prüfung ist dabei die konsequente Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes mit Verständnis für die Geschäftsprozesse und einen Blick für Wesentlichkeit. Mit Spezialkenntnissen können wir unseren Mandanten Antworten auf marktübergreifende Fragen, Trends und Zusammenhänge geben. Aufgrund der Vielfältigkeit der Aufgabenbereiche entwickeln sich ständig neue spannende Spezialisierungsmöglichkeiten für unterschiedliche Interessensgebiete. Auch wenn das Examen Durchhaltevermögen und eine hohe Lernbereitschaft für sehr viel Theorie erfordert, ist die Wirtschaftsprüfung ein perfekter Berufszweig für Praktiker.

Wenn Sie ein Masterstudium nach § 8 a WPO (siehe Grafik Seite 13) absolvieren, aber die erforderliche praktische Tätigkeit bei der Antragstellung zum Wirtschaftsprüfungsexamen noch nicht nachweisen können, dann ist es möglich, dies bis zu Ihrer Bestellung noch nachzuholen.

Die Vorbereitung

Das Wirtschaftsprüfungsexamen ist sehr anspruchsvoll. Einige Veranstalter bieten Ihnen deshalb an, Sie mit entsprechenden Lehrgängen intensiv darauf vorzubereiten. Die WPK stellt auf ihrer Internetseite eine entsprechende Liste der Veranstalter sowie die Themen der Examensklausuren der vergangenen Jahre zur Verfügung. Dadurch können Sie sich einen Überblick über das Themenspektrum verschaffen.

Anbieter von Vorbereitungslerngängen



Die einzelnen Klausurthemen seit 2004



Die aus Sachverstand und Praxiserfahrung resultierende Kompetenz macht WP/vBP bei privaten und öffentlichen Auftraggebern zu wichtigen Ansprechpartnern bei der Prüfung und der Beratung.*

* Aus dem Leitbild des wirtschaftsprüfenden Berufes. Das vollständige Leitbild finden Sie hier:



Die Bestellung

Nach erfolgreich bestandenen Wirtschaftsprüfungsexamen leisten Sie vor der WPK den Berufseid.

„Ich schwöre, dass ich die Pflichten eines Wirtschaftsprüfers verantwortungsbewusst und sorgfältig erfüllen, insbesondere Verschwiegenheit bewahren und Prüfungsberichte und Gutachten gewissenhaft und unparteiisch erstatten werde, so wahr mir Gott helfe.“

Auf eine religiöse Beteuerung können Sie aber auch verzichten.

Anschließend wird Ihnen in einem feierlichen Rahmen eine Urkunde überreicht. Damit sind Sie als Wirtschaftsprüfer bestellt.

Nähere Informationen zum Wirtschaftsprüfungsexamen gibt es auch online oder bei der Prüfungsstelle für das Wirtschaftsprüfungsexamen bei der WPK

Leiter: Ass. jur. Henning Tüffers

Rauchstraße 26

10787 Berlin

Telefon +49 30 72 61 61-241

Telefax +49 30 72 61 61-260

E-Mail pruefungsstelle@wpk.de

Hinweise zur Durchführung des Exams



Ergebnisse aller bisherigen Prüfungen seit 2004



Wie es weitergeht

Aufgrund der sich ständig verändernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen müssen sich Wirtschaftsprüfer vor allem in Finanz- und Rechtsfragen ständig auf dem Laufenden halten. Die WPK unterstützt Sie dabei, indem sie zum Beispiel berufsrechtliche Fragen beantwortet, Merkblätter und Vertragsmuster herausgibt und regelmäßig fachliche Stellungnahmen veröffentlicht.

Die Dienstleistungen der WPK für ihre Mitglieder



Erklärfilm „Was macht die Wirtschaftsprüferkammer“





Wirtschaftsprüferhaus
Rauchstraße 26
10787 Berlin
Telefon +49 30 726161-0
Telefax +49 30 726161-212
E-Mail kontakt@wpk.de
www.wpk.de

Impressum

Herausgeber: Wirtschaftsprüferkammer
WP/StB Dr. Michael Hüning (Geschäftsführer)
RA (Syndikusrechtsanwalt) Dr. Eberhard Richter (Geschäftsführer)
RA David Thorn (Stabsstellenleiter Öffentlichkeitsarbeit)

Bildnachweise: © create jobs 51/Shutterstock.com (S. 1); © Sergey Nivens/Shutterstock.com (S. 2, 3); © SFIO CRACHO/Shutterstock.com (S. 4); © ra2studio/Shutterstock.com (S. 7); © TippaPatt/Shutterstock.com (S. 8, 9); © NicoElNino/Shutterstock.com (S. 10); © SmartPhotoLab/Shutterstock.com (S. 13); © Natee Meepian/Shutterstock.com (S. 15); © dotshock/Shutterstock.com (S. 17); © anyaberkut/istockphoto.com (S. 19)

Stand: 1. Juni 2026



wpk.de



X.com/WPK_de



wpk.de/xing/



wpk.de/linkedin/